

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigentell:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatoberchriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelshöfer'schen
Buchdruckerei

Nr. 34

Samstag, den 9. Februar 1929

102. Jahrgang

Der Auftakt zur Sachverständigenkonferenz

Ankunft der Reparationsfachverständigen in Paris

Zu Paris, 9. Febr. Im Laufe des gestrigen Tages sind die Delegierten für die Sachverständigenkonferenz vollständig in Paris eingetroffen. Die Belgier sind am Donnerstag angekommen, die Deutschen, Italiener und Engländer sowie der zweite japanische Delegierte erreichten Paris gestern vormittag. Die amerikanische Abordnung traf mit dem Dampfer Aquitania am Freitag früh in Cherbourg ein. Owen Young, John Pierpont Morgan und der Hilfsfachverständige Thomas Lamont in Begleitung von etwa 15 technischen Räten und Sekretären fuhrten so, ort nach Paris ab, wo sie gestern nachmittags ankamen. Der amerikanische Gesandte Herrick hat die amerikanischen Delegierten sowie ihre Mitarbeiter und die amerikanischen Beobachter bei der Reparationskommission zu Sonntag in die Botschaft geladen, wo eine informatorische Aussprache stattfinden wird. Die französischen Delegierten Moreau und Parmentier waren am Donnerstag zusammen mit dem einen japanischen Sachverständigen, der bereits in Paris weilte, Gäste der japanischen Botschaft. Ein Frühstück, das heute die Sachverständigen zum erstenmal in den Räumen der Bank von Frankreich vereinigen wird, wird Gelegenheit bieten, nicht nur die Frage des Vorsitzenden und der Arbeitseinteilung, sondern auch der Teilnahmerechtigung der Stellvertreter und die Frage der Unterkommisionen anzusprechen. Die Verhandlungen vereinigen in Paris nahezu 100 Personen, wenn man neben den eigentlichen Delegierten und deren Stellvertretern die technischen Sachverständigen und das Hilfspersonal in Betracht zieht.

Jetzt, vor dem Zusammentritt der Reparationskonferenz, mag es nützlich sein, an ihren Vorgänger, das Dawes-Komitee, zu erinnern, vor allem, damit keine Enttäuschung aufkomme, wenn man sich, wie zu erwarten, zunächst vor eine starke Geduldsprobe gestellt sehen wird. Geduld nämlich empfiehlt sich schon angesichts der mäßigen Dauer der Beratungen. Bislang Monate hat man jetzt gebraucht, um von der Vereinbarung der Konferenz (September in Genf) bis zu ihrem tatsächlichen Zusammentritt zu gelangen. Das Dawes-Komitee kam 1921 schneller zustande. Aber für seine eigentlichen Verhandlungen hat es doch dann nahezu drei Monate gebraucht. Am 14. Januar 1921 wurde die Konferenz damals in Paris eröffnet, am 28. Januar reiste sie nach Berlin, um dort an Ort und Stelle Sachmaterial entgegen-

zunehmen und zu prüfen, am 18. Februar erfolgte die Rückreise nach Paris, aber erst am 9. April 1924 wurde der Dawesbericht übergeben. Während dieser ganzen drei Monate ersuhr — und das ist die zweite Geduldsprobe, auf die man sich vorbereiten muß — die Öffentlichkeit von dem Gang der Verhandlungen so gut wie nichts. Der erste Akt des Komitees bestand darin, daß sich die Mitglieder zu größter Verschwiegenheit verpflichteten. Und diese Verschwiegenheit ist tatsächlich bis zuletzt gewahrt worden. Gelegentlich gab es einen offiziellen Empfang, eine offizielle Rede, ein offizielles Kommuniqué und dann und wann eine kurze Angabe über das Thema einer speziellen Beratung. Im übrigen herrschte Schweigen. So wird es voraussichtlich auch diesmal geschehen. Und es ist nützlich, darauf gefaßt zu sein.

Die Arbeit des Reparationsagenten im 5. Annuitätjahr

Zu Berlin, 9. Febr. Das Büro des Generalagenten für Reparationszahlungen veröffentlicht soeben die Ergebnisse über die im 5. Annuitätjahr bis zum 31. Januar 1929 vorgenommenen Transfers und über die verfügbaren Gelder. Darnach ergibt sich an verfügbaren Geldern auf Bargrundlage und umgerechnet in Goldmark ein Saldo per 31. August 1928 von 189 489 914,86 M. Die Einnahmen auf Rechnung der 5. Annuität bestehen hauptsächlich aus dem Haushaltsbeitrag von 520 833 333,33 (im Monat Januar 1929 101 168 666,66), aus der Beförderungsteuer von 96 838 683,64 (21 168 666,66) und aus der Verzinsung und Tilgung der Reichsbahn-Reparations-Schuldverschreibungen von 250 000 000 (55 000 000). Unter Berücksichtigung einiger kleiner Posten ergibt sich darnach für das 5. Annuitätjahr bis zum 31. 1. 29 ein Gesamtbetrag von 1 165 578 714,15 (183 031 072,63 M.). Die in ausländischer Währung vorgenommenen Transfers belaufen sich auf 500 798 911,14 (106 074 158,79). Durch Zahlungen in Reichsmark erfolgte für Sachlieferungen, Besatzungsgruppen, Kosten der internationalen Kommissionen usw. ein Transfer in Höhe von 399 279 933,20 (73 738 121,96). Insgesamt betragen die Transfers also 900 078 844,34 (179 807 283,75). Der Saldo per 31. Januar 1929 beläuft sich also auf 265 499 869,81.

Die vorgenommenen Transfers verteilen sich auf die größeren Gläubigermächte wie folgt: Frankreich 456 680 314,54 (92 211 195,17); Britisches Reich 203 868 893,11 (39 500 627,96); Italien 66 096 771,73 (12 274 823,35); Belgien 46 398 010,85 (9 665 818,85). Die Gesamtsumme der Transfers an die Mächte betrug 869 652 364,03 (171 523 725,23).

Soziale Probleme im Reichstag

Ausdehnung der Krisenfürsorge

— Berlin, 9. Febr. Der Reichstag setzte gestern die Beratung des Arbeitschutzgesetzes fort. Abg. Behrenbach (Ztr.) begründete die Vorlage mit anerkenntlichen Worten für den Arbeitsminister Wissell und seinen Amtsvorgänger Dr. Brauns. Die Arbeitszeitverordnung, die jetzt durch das Gesetz abgelöst werden soll, habe nur den Charakter eines Notgesetzes gehabt. Die Zeit für die dauernde gesetzliche Festlegung des Achtstundentages sei längst gekommen, zumal da schon vor der Revolution die Arbeitgeberverbände in freiwilliger Vereinbarung mit den Gewerkschaften die Durchführbarkeit dieser Arbeitszeit anerkannt hätten. Die Vorlage wird dem Sozialpolitischen Ausschuss überwiesen. Es folgte die Beratung der

Anträge zur Erwerbslosenfürsorge

insbesondere über die Ausdehnung der Krisenfürsorge, wie sie vom Haushaltsausschuss beschlossen worden sind. In der Aussprache beantragte Abg. Frau Teusch (Ztr.), daß den Gemeinden die Mehrkosten ersetzt werden, die ihnen aus der weiteren Ausdehnung der Krisenfürsorge entstehen. Reichsarbeitsminister Wissell betonte, daß Meinungsverschiedenheiten im Schoße der Regierung nicht beständen und erklärte, die Regierung sei grundsätzlich bereit, die Krisenfürsorge auf alle Bezirke auszuweiten. Das könne allerdings nur im Rahmen der der Regierung auf Grund der bestehenden Gesetze gegebenen Befugnisse erfolgen. Der Minister wies weiter darauf hin, daß die Erweiterung der Krisenfürsorge generell für die Gemeinden keine Mehrbelastung, sondern unzweifelhaft eine Entlastung bringe, da die nicht von der Krisenunterstützung Versorgten von der Wohlfahrtsfürsorge — also von den Gemeinden — betreut werden müßten. Abg. Schulz-Bromberg (Dnt.) brachte in einer Erklärung zum Ausdruck, daß der Reichsfinanzminister um Annahme eines Beschlusses erucht habe, der 6,9 Millionen Mehrkosten monatlich verursache, den die Regierung aber nur in Höhe von 2,9 Millionen monatlich ausführen wolle. Das sei ein Verfahren, das mit einem parlamentarischen Ausdruck nicht gut bezeichnet werden könne. Abg. Auf-

häuser (Soz.) wies den Vorwurf zurück, daß die Sozialdemokratie einen Beschluß durchsetzen wolle, von dessen Umsetzbarkeit sie überzeugt sei.

In der Abstimmung wurde zunächst ein kommunistischer Antrag, die Krisenunterstützung auf alle Bezirke ohne Einschränkung auszuweiten, mit 272 gegen 5 Stimmen der Kommunisten und Nationalsozialisten bei 59 Enthaltungen der Deutschnationalen abgelehnt.

Abgelehnt wurde auch der von den Kommunisten und Nationalsozialisten wieder ausgenommene ursprüngliche nationalsozialistische Antrag, die Bezugsdauer auf 52 Wochen zu verlängern.

Darauf wurden die Ansuchenträge über die Ausdehnung der Krisenfürsorge angenommen. Der Reichstag verlagte sich dann bis zum 19. Februar.

Die Koalitionsverhandlungen in Preußen

Zu Berlin, 9. Febr. Im Preussischen Landtag hat gestern unter der Leitung des Ministerpräsidenten Braun eine Aussprache zwischen den Vertretern der Regierungsparteien und den Vertretern der Deutschen Volkspartei stattgefunden. Durch die Aussprache sind die Verhandlungen um die Erweiterung der Regierung in Preußen sachlich nicht weiter gekommen. Sowohl von Zentrumsseite, wie auch von der Sozialdemokratie wurde mit Nachdruck erklärt, daß eine Verkopplung der Regierungserweiterung in Preußen mit der Regierungsumbildung im Reich unter keinen Umständen wiederholt werden dürfe. Von allen Seiten, einschl. der Sozialdemokratie, wurde jedoch betont, daß sie nach wie vor grundsätzlich die Herstellung der Großen Koalition als erforderlich betrachten. Von dem Sprecher des Zentrums wurde erklärt, daß die preussische Zentrumsfraktion auf den ausdrücklichen Wunsch des Parteivorstandes Kaas bereit gewesen war, auf einen Ministereritz zugunsten der Deutschen Volkspartei zu verzichten. Durch den Mißerfolg der Verhandlungen im Reich sei aber für die Zentrumsfraktion des Preuss. Landtags eine neue Lage geschaffen. Infolgedessen sei das Angebot an die

Tages-Spiegel

Der Reichstag hat gestern die Erweiterung der Krisenfürsorge gutgeheißen.

Die internen Besprechungen der Referenten über die Reichsreform sollen bis Ende Februar abgeschlossen sein.

In Paris sind gestern sämtliche Sachverständige eingetroffen. Sie werden heute zum erstenmal bei einem Frühstück zusammenreffen.

Die Kammerdebatten über Ostafrika-Politik sind mit einem nichttragenden Beschluß ihr Ende. Ihr Ausgang bedeutet einen neuen Sieg für Poincaré.

Im englischen Unterhaus wurde bestätigt, daß die Abstraktion nicht, wie verschiedentlich behauptet worden sei, die Pflicht habe, an ihrem Bauprogramm für 1928 irgendwelche Abstriche zu machen.

Stürme und Überschwemmungen haben in Ostafrika (Tansanien) eine Naturkatastrophe hervorgerufen, der viele Menschenleben zum Opfer gefallen sind.

Deutsche Volkspartei, einen Sitz an sie abzutreten, für das Zentrum hinlänglich geworden. Die Sozialdemokraten ließen erklären, daß sie im Falle eines Freiwerdens eines der drei bisher vom Zentrum besetzten Ministerien Anspruch auf vier Ministerien erheben müßten. Die Deutsche Volkspartei ließ erklären, daß sie ihre Ansprüche auf 2 Ministerien aufrechterhalten müsse. Durch die Verhandlungen klang aber doch der Wunsch durch, daß man trotz der vorhandenen Gegenjäger schließlich doch noch zu einer Verständigung kommen werde und daß die aufgeteilten Forderungen schließlich nicht das letzte Wort darstellten. Die Verhandlungen sollen demnächst fortgesetzt werden. Der Zeitpunkt ist jedoch noch nicht festgelegt.

Polens Wülarbeit in Genf

gegen den deutschen Minderheitenantrag.

Zu Genf, 9. Febr. In einer gestern stattgefundenen Unterredung mit dem Generalsekretär des Völkerbundes hat der polnische ständige Vertreter beim Völkerbund, Sokal, außer der Kenntnissgabe der in London und Paris übergebenen Noten der polnischen Regierung in der Minderheitenfrage gleichzeitig einen Antrag übermittelt, auf die Tagesordnung des Völkerbundesrates im März die Frage einer Ausdehnung der in den Minderheitenverträgen enthaltenen Schutzbestimmungen auf sämtliche Mitgliedsstaaten des Völkerbundes zu legen.

Von Seiten des Völkerbundssekretariats wird an der Unterredung zwischen dem Generalsekretär des Völkerbundes und den polnischen Vertretern nichts weiter mitgeteilt, als daß die Unterredung einen verächtlichen Charakter getragen habe und daß die Tagesordnung der Märztagung unverändert geblieben sei. Es besteht in unterrichteten Kreisen bereits seit geraumer Zeit der Eindruck, daß die polnische Regierung im Stillen sowohl bei den Regierungen der Staaty als auch beim Völkerbund gegen den deutschen Minderheitenantrag eine heftige Wahlarbeit betreibt. In der Reichsregierung und den maßgebenden deutschen Stellen in Genf bekannt, in welcher Richtung die polnischen Pläne gegen die deutsche Ausdehnung der Minderheitenfrage vor sich gehen? Es erscheint jetzt höchste Zeit, daß hierüber völlige Klarheit geschaffen wird. Deutschland als Mitglied des Völkerbundes und ständiges Ratmitglied ist voll berechtigt, Mitteilung über das Vorgehen anderer Mächte zu einem vorliegenden deutschen Antrag zu erhalten.

Es verriärt sich von neuem der Eindruck, daß die polnische Regierung zunächst einen eigenen Antrag zur Minderheitenfrage eingebracht hat, der die Ausdehnung der Minderheitenschutzbestimmungen auf alle Mitgliedsstaaten des Völkerbundes vorschlägt. Ob der polnische Antrag auch heute noch, nach den letzten Verhandlungen zwischen dem polnischen Delegierten und dem Generalsekretär des Völkerbundes besteht, muß allerdings in Zweifel gestellt werden, da das polnische Vorgehen ohne Zweifel bei den Eisenstaaten, insbesondere bei Frankreich auf scharfen Widerstand gestoßen ist.

Ein neuer Sieg Poincarés

Abstimmung der Kammeransprache über die elbische Frage. Zu Paris, 9. Febr. Die Ansprache über die elbische Frage in der Kammer hat am Freitag abend ihren Abschluß gefunden. Mit 465 gegen 10 Stimmen bei Stimmenthaltung der Sozialisten nahm das Hans den regierungsfremdlichen Antrag des Abg. Thomson von der radikalen Linken an, der folgenden Wortlaut hat: „Im Vertrauen auf die treue Anhänglichkeit der elbischen und isobrischen Bevölkerung zum eisernen und unteilbaren Frankreich achtet die Kammer unter Ablehnung jedes Vorschlags zur Tagesordnung über.“

Für die **Konfirmation** empfehlen wir unsere reiche Auswahl **Kleider** in Samt, Veloutine, Seide und Wollstoffen

von **Mk. 14.-** an

Krüger & Wolff
Pforzheim 74
DAS GROSSE SPEZIALHAUS

Rote Hände oder brennend rotes Gesicht wirken unfein. Ein wirksames Mittel dagegen ist die kühlende, reizmildernde und schreckliche **Crema Leodor**, auch als herrlich duftende Unterlage vorzüglich geeignet. **1 Tube 1 Mk.**, wirksam erkrankter **50 Pfg.** In allen Apotheken. **St. 50 Pfg.** In allen Apotheken.

Für **Fastnacht**

Weizenmehl
nur südd. Mählung
Spezial 0
5 Pfd. **1.05**,-
Auszug 00
5 Pfd. **1.20**,-



Pflegerinnen
und Aerzte verwenden u. empfehlen mit Vorliebe Kaisers Brust-Caramellen. 15000 Zeugnisse bürgen für die hervorragende Qualität u. Wirksamkeit dieses alten Volksmittels bei Husten, Heiserkeit und als Schutz vor Erkältung. Beutel 40 Pfg. Dose 80 Pfg. Nehmen deshalb auch Sie

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen

Zu haben bei:
Neue Apotheke, Th. Hartmann;
Alte Apotheke Fr. C. Reichmann;
Ritter-Drogerie O. E. Kistowski;
Herm. Häußler;
Hans Heimgärtner;
Fr. Lamparter;
Wilh. Sachs;
Karl Serva;
K. Otto Vinçon.
Aldlingen: Apotheke E. Müller.
Althengstett: Carl Straile
Deckenpfronn: Carl Dongus;
M. Gulde.
Gechingen: Gottlob Schwarz
und wo Plakate sichtbar.

L. Hypotheken
zu 8% Zins
Nachhypotheken
zu kulantesten Bedingungen in Beträgen von 1000,- aufwärts bei höchster und rascher Auszahlung durch
Alber & Co.
G. m. b. H.
STUTTGART
Friedrichstraße 60
Telephon 221 48/49
NB. Vorlage der amtlichen Schätzung ist erforderlich.

Auszugmehl
in Handtuchfächchen
5 Pfd. **1.35**,-

Das Mehl wird durch unsere neu-erstellten Spezial-Maschinen u. dem Abpacken nochmals gelodert und ge-siebt und wird da-durch bedeutend ausgiebiger und backfähiger

Deutsches u. amerik.
Schweine-schmalz
Kokosfett
Bachöl (Küböl)
Zum Füllen:
Marmeladen
u. **Konfitüren**
in großer Aus-wahl
Süße Spanische
Drangen
Pfd. **25** Pfg.
Misch-Duft
Pfd. **70 u. 90**
Zweischgen
Pfd. von **34** an
5% Rabatt
Pfannkuch

Nähmaschinen
Fahr- und
Motorräder
Reparaturen
Christian Koller
Althengstett.

SK
Eingerossen
G. E. G.
Marmelade
Konfitüre
beste Qualität
billige Preise
Apfelgelee
Johannisbeer
Stachelbeer
Himbeer
Kirschen
Pflaumen
Erdbeer
gemischte
Früchte
in 1, 2, 5 u. 10 Pfd.
Eimer,
in Gläsern à 1 Pfd.
große Auswahl
im

Konsumverein

1 Tube **Zahnpasta**
1 la. **Zahnbürste**
zusammen nur **1.- RM.**
Alte Apotheke Calw

Teppiche
Vorlagen, Läufer Tisch-,
Divandecken, Kamelhaar-
decken, nur Qualitätsware
sowie **Echte Perser**
eigene Einfuhr, liefert billigst
— auf Wunsch auch bei be-
quemer Teilzahlung — das
bekannte
Teppichhaus Eberhard
Stuttgart Königstraße 1.
Verlangen Sie Anzeigeb.

Lehrling
mit guten Schulzeugnissen,
gesund und kräftig für
Brot- und
Feinbäckerei
bei guter Kost u. Wohnung
u. Barvergütung auf Ostern
ds. Jahres
ge-sucht.
Gottfried Erhardt
Bäckermeister
Karlsruhe —
Daglanden
Langenackerstraße 15.

Schneider-
Lehrling.
Ordentlicher aufgewedeter
Junge,
welcher Lust hat, die
Schneiderei gründlich zu
erlernen, kann sofort oder
zum Frühjahr eintreten bei
S. Hagenlocher,
Schneidermeister, Calw,
Bahnhofstraße 404.

Feldbrennach
Dl. Neuenbürg
Suche auf 15. Febr. oder
1. März jüngeres, ehrliches
Mädchen
zur Mithilfe in Wirtschaft
und etwas Landwirtschaft
bei Familienanschluss.
Schönthalers
zum „Ableer“.



Wolle weich und
schmiegsam erhalten —
das ist ein wichtiger Punkt beim Waschen!
Nehmen Sie zur Wollwäsche immer nur
das erprobte und zuverlässige **Persil**!
Waschen Sie in einfacher kalter Lauge
und spülen Sie kalt nach! Zum Trocknen
Wolle nicht aufhängen, sondern aus-
breiten! Nicht in Sonne und Ofennähe
trocknen!

Persil bleibt Persil

Zu billigen Preisen liefern wir frei Ver-wendungsstelle, fix und fertig aufgestellt

Defen, Herde
transportable Waschkessel
Ränderjchränke, Hausbacköfen
Holzäpfel & Rathfelder
Maschinerie und Installationsgeschäft
Hirsau.

Reparaturen
preiswert • sachgemäß
und schnell
In dringenden Fällen Fertigstellung
innerhalb 24 Stunden
Auf Wunsch Abholung und Lieferung

SINGER NÄHMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT
CALW, Lederstrasse 119

Habe von erstklassiger Fabrik
den Verkauf von echten
Schweizer-
Stickereien
sowie auch **Wäsche**
übernommen u. empfehle mich
bei Bedarf einer werten Ein-
wohnerschaft aufs Beste
Clara
Hennefarth
Singerfiliale
Calw, Lederstraße 119

Wichtige Mitteilung!
Einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und
Bezirk Calw zur gefälligen Kenntnis, daß die
bekannte Kollektion
mit den
allerlegten Neuheiten für
Frühjahr und Sommer
eingetroffen ist; ich komme auf Wunsch jeder-
zeit gerne mit Mustern ins Haus.
Beste Maßarbeit! Billigste Preise!
Geschäftigen Aufträgen entgegengehend, zeichne ich
hochachtungsvoll
Martin Grünwald, Metzger, 331.
Herren- und Damen-Maßschneiderei.
Gleichzeitig empfehle ich mich im
Pflastern und Quetschfaltenlegen
von Rücken und Kleidern bei raschster
und billigster Bedienung.

Blendend!
Kein einziges
Hühnerauge mehr durch
„**Lebewohl**“
Hühneraugen-Lebewohl u. Lebe-
wohl-Ballenscheiben Blechdose (8 Plaster) 75 Pf.,
Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße u. Fuß-
schweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken
und Drogerien. In Bad Liebenzell Drog. W. A.
Münsterich.

Ab Montag, 4. Februar
Billiger
Schürzenverkauf
Frauen-
Mädchen-
Knaben-
Schürzen
In allen Farben und Qualitäten, ferner
1 Posten Kinderkleidchen
Größe 45—55, sowie auf sämtliche
Winterwaren
bedeutende Preisermäßigung
Karl Stüber, Biergasse

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw.
Sustandfetzungsdarlehen f. Altwohnungen
 Bis spätestens 14. Februar sind etwaige Gesuche um Sustandfetzungsdarlehen für Altwohnungen aus Mitteln der Wohnungskreditanstalt beim Stadtschultheißenamt einzureichen. (5% Zins, 9% Tilgung jährlich.) Näheres ist am Rathaus angehängt.
 Calw, den 8. Februar 1929.
 Stadtschultheißenamt: **Göhner.**

Stadtgemeinde Calw.

Zu dem am nächsten Mittwoch, den 13. Februar 1929 stattfindenden



Pferde-, Vieh- und Schweinemarkt

ergeht Einladung.

Aus Sperr- und Beobachtungsgebieten dürfen Tiere nicht zugeführt werden; sämtliches Vieh muß beim Zutrieb auf den Markt amtstierärztlich untersucht werden. Viehhändler haben tierärztliche, Schweinehändler amtstierärztliche Gesundheitszeugnisse mitzubringen. Personen aus verbotenen Orten dürfen den Markt nicht besuchen.

Die Schweinehändler haben bis zur Vornahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Köben und Ritten zu bleiben. Die Köbe und Ritten dürfen vor der ärztlichen Untersuchung nicht geöffnet werden.

Calw, den 7. Februar 1929.

Stadtschultheißenamt: **Göhner.**

Die Steige von Meistern nach Agenbacher Sägmühle
 ist bis auf weiteres, wegen Langholzantücken gesperrt.
 Schultheißenamt: **Lörcher.**



Leonberger Pferde-Markt
 Dienstag, 12. Februar 1929.

Zum Besuch ladet freundlichst ein
 Gemeinderat: Vorsitzender **Funk.**

Schöndorfer.
 Ein Paar



Stiere

etwa 19 Jhr. schwer, (gewohnt) jetzt dem Verkauf aus
 Gottlob Herr, Bauer.

Kaislach.

Verkaufe ein schönes, 3jähriges

Fohlen

oder ein älteres

Pferd

Tausche auch gegen

Rindvieh.

Philipp Luz, Bauer.

Am Fastnachtsdienstag, den 12. Februar 1929

Grosse, allgemeine Redoute

in den festlich dekorierten Räumen des
Badischen Hofes

Musik: Eine Abteilung der Stadtkapelle Calw

Turnverein Calw

von 1846.

Einladung zum

Fastnachts-Kränzchen

morgen Sonntag, den 10. ds. Mts.
 abends 7 Uhr

im Badischen Hof

Karten im Vorverkauf bei Mitglied Karl Gehring in der Lederstraße 2. Preise von 1.- Mark.
 Junge Leute bis zum Alter von 17 Jahren haben keinen Zutritt!
 Calw, 6. Febr. 1929.
 Der Turnrat.

Musik-Verein Nirsau e. V.

Am Fastnachts-Dienstag von abends 7.30 Uhr ab

Benefizabend für die Kapelle

in den Räumen des „Goldenen Löwen“.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
 das Komitee.

Nun auf Ihr Freunde weit und breit
 Macht auch uns a mal a Freud,
 Da gibts nichts anders und es bleibt dabei
 Wir bleiben unsern Blasern treu!

Achtung! Simmozheim! Achtung!
 Morgen Sonntag veranstaltet die hiesige Jazz-Kapelle im „Lamm“-Saal eine festlich dekorierten



große Tanz-Unterhaltung

verbunden mit

Kappenabend

wozu freundlichst einladen
 Friedrich Kuehle zum „Lamm“.

Die Jazz-Kapelle
 Suche auf 1. März oder 1. April ds. Js. einen ordentlichen

Lehrjungen

welcher Lust hat, Brot- u. Feinbäckerei zu erlernen.
 Karl Treiber, Bäckermeister
 Wilbbad, (Württ.)

Suche auf 1. März 1929 fleißiges

Mädchen

das schon gebiert hat.
 Frau Eugen Dreiß.

Die Eisbahn

auf der Nagold
 von der Neuen Brücke aufwärts ist fahrbar.
 Probe: Kinder 10 J
 Erwachsene 20 J



Sonderpreise für die Fastwoche
 feinstes amerik. Schweine-schmalz

Pfd. 80 Pfg. G. C. G.

Rotosfett

beste Qualität

Pfd. 65 Pfg.

Balmin

stets frische

Margarine

Pfd. 85 u. 1.-- 5 Frucht

Milchobst

das beste was es gibt

Pfd. 68 Pfg. halbf.

Edelbirnen

Pfd. 80 Pfg.

Pfirsiche

Pfd. 90 Pfg.

Aprikosen

Pfd. 1.20 Mk.

Pflaumen

sehr fleischig

Pfd. 40 u. 45 im

Konsumverein

Hotel Waldhorn

Hausball

(maskiert)

Rosenmontag, 11. Febr.

Keine Demaskierung.

Balleitung:

Herr Balletmeister Burger, Stuttgart.

Karten à Mk. 2.—

Beschränkte Kartenausgabe.

Fussball-verein



Radfahrer-verein

Calw

Am Montag, den 11. Febr. findet von abends 8 Uhr ab in den Sälen des Bad. Hofes gemeinsamer großer kostümierter

Sports-Ball

statt. Festzug der Teilnehmer aller Sportsarten. Humoristische Einlagen. Maskenprämierung. Sport- u. andere Kostüme willkommen. Eintritt im Vorverkauf im Zigarrenhaus Buhl und Fahrradhaus Widmaier für Mitglieder 1 Mk. für Nichtmitglieder 1.50 Mk. an der Abendkasse ohne Unterschied 2 Mk. Schluß des Vorverkaufs am Montag, den 11. Februar punkt 7 Uhr abends. Das Abzeichen ist sichtbar zu tragen. Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.
DER VERGNÜGUNGS-AUSSCHUSS.

Gesangverein Concordia Calw

Heute Samstag, 9 Febr. abends von 7/8 Uhr ab

Großer Fastnachtsball

in der Restauration Weiß
 Prämierung 2 der schönsten und 2 d. originellst. Masken

Eintrittspreis: für Mitglieder ohne Maske 50 J, für Mitglieder mit Maske 1 Mk. Nichtmitglied. 2 Mk. (einschl. Tanz) Karten können abgeholt werden bei Herrn Lok.-Fuhrer Friedrich Fischer, Metzgergasse, sow. an der Abendkasse
 Der Ausschuss.

Rötenbach
 Morgen Sonntag halte ich

Mehlsuppe



und lade hiezu jedermann höflich ein

Frau Kath. Rentschler
 zum „Hirsch“.

Rötenbach.
 Bauarbeiten.

Die zur Erstellung von einem landwirtschaftlichen Anwesen für Herrn Friedrich Biele, Landwirt erforderten

Grab-, Beton-, Maurer-, Steinhaue-, (Handarbeit) Schmied-, Flaschner-, Glaser-, Schlosser- u. Malerarbeiten sowie die Installation der Wasserleitung u. die Lieferung der erforderl. Baumaterialien sind im Preislistenverfahren zu vergeben.

Die Unterlagen sind beim Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt und wollen Angebote bis Samstag, den 10. ds. Mts. mittags 12 Uhr dabeist abgegeben werden. Zuschlagsfrist 8 Tage.

Die Wahl unter den Bewerbern bleibt der Bauherr vorbehalten.

Bad Teinach, den 9. Februar 1929.

S. A. Söll, Architekt.

Großer Serienverkauf in Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen

Ich bringe einen Posten fertige Anzüge zu folgenden außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf:

Reihe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Mk.	10	15	20	25	30	40	50	60	70	80	90

Hiermit jedermann Gelegenheit geboten, einen guten Anzug billig zu kaufen
 Ich bitte um Besichtigung ohne jeden Kaufzwang! Verkauf nur gegen bar!

Paul Mäunchle, am Markt, Calw.